



## **Unternehmensgemeinschaft der Metall- und Elektroindustrie zu Mönchengladbach e.V.**

Kaiserstraße 41 - 41061 Mönchengladbach

Telefon 02161/92689-0 - Telefax 02161/92689-30

Ansprechpartner: Reinhold Schneider, Mail: Schneider@ume-mg.de

# **Presseinformation**

**Berufe in der Metall- und Elektroindustrie**

## **Schüler lernen beim Berufsparcours die Vielfältigkeit der Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie kennen**

**Das Thema Fachkräftemangel beschäftigt auch die Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie in Mönchengladbach. Ein Weg, dieser Herausforderung bereits im Vorfeld durch Aufklärung der besonderen Art zu begegnen, ist der jährlich stattfindende Berufsparcours, der bereits zum vierten Mal in der Lehrwerkstatt des Ausbildungsverbundes stattfand und über industriennahe Berufsfelder informiert. Über 300 Schüler und Schülerinnen aus Mönchengladbacher Haupt-, Real-, Gesamt- und Förderschulen hatten an verschiedenen Stationen die Möglichkeit, in verschiedene Bereiche hineinzuschnuppern, sich zu informieren - und versteckte Talente zu entdecken.**

Etwa 90 Prozent aller Jugendlichen wissen nicht, welche Ausbildungsberufe es in der Metall- und Elektroindustrie gibt – vor allem in der wichtigen Phase der Orientierung. Dafür wurde der „Berufsparcours“ ins Leben gerufen: Seit 2012 kooperiert METALL NRW als Verband der M+E Industrie mit dem Technikzentrum Minden-Lübbecke, um standortübergreifend rund 30 Berufsparcours in ganz Nordrhein-Westfalen durchzuführen. Der Mönchengladbacher Berufsparcours bietet dabei einen besonders spannenden Einblick in die Ausbildung, da dieser nicht in einem Schulumfeld – sondern in einer Lehrwerkstatt stattfindet. Neben den Azubis, Ausbildern und Ausbildungsleitern der teilnehmenden Unternehmen halfen auch die Azubis des Ausbildungsverbundes motiviert mit. In geführten Gruppen ging es für die Schülerinnen und Schüler durch insgesamt zehn Stationen in der Lehrwerkstatt.

Die Unternehmensgemeinschaft der Metall- und Elektroindustrie stellte in einem Video die vielfältigen Ausbildungsberufe wie beispielsweise Zerspanungsmechaniker, Industriekaufmann und Mechatroniker vor. Anschließend hatten die SchülerInnen die Gelegenheit, Fragen zu stellen. Bei der Station der Agentur für Arbeit wurde anhand von zwei Werkstücken, die stellvertretend für die Metall- sowie die Elektroindustrie stehen, die Antwort auf die Frage „Welche Fähigkeiten/ Fertigkeiten werden für die Branchen benötigt?“ mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam erarbeitet: Räumliches Denken, Feinmotorik – aber auch gute Noten in klassischen Fächer wie Mathematik, Informatik oder Physik sind unter anderem wünschenswert – und wichtig.

Auch die praktischen Fertigkeiten der TeilnehmerInnen wurden vielfältig auf die Probe gestellt: Handwerkliches Geschick war unter anderem bei der Station der SMS group gefragt. Hier sollten die TeilnehmerInnen nach einem Bauplan Einzelteile zu einer Lokomotive zusammenbauen. Auch der Umgang mit dem LötKolben – etwa bei Trützschler – war für viele Schüler und Schülerinnen eine Premiere und das erfolgreiche Ergebnis hat den einen oder anderen sichtlich stolz gemacht.

Der Umgang mit einem Messschieber war eine weitere praktische Station des Parcours (bei Fa. Otto Fuchs, Dülken) – ebenso wie das Zusammensetzen von vielen Einzelteilen nach Plan zu einem fertigen Modellauto oder das Biegen und Löten eines Hubschrauberrotors beim Ausbildungsverbund.

Dazu befragt, hatten viele Schüler und Schülerinnen zu Beginn des Parcours noch keine konkrete Vorstellung, was sie später einmal beruflich machen möchten. Hier konnte der Berufsparcours den TeilnehmerInnen helfen, selbst zu erfahren, welche Anforderungen ein IT-Systemelektroniker, Industriemechaniker oder Maschinen- und Anlagenführer erfüllen muss – und damit einen wichtigen Beitrag für die zukünftige berufliche Orientierung leisten.

Für alle TeilnehmerInnen gleichermaßen überraschend: Die Vielfalt an Ausbildungsberufen, die die Metall- und Elektroindustrie in Mönchengladbach bietet. Von Büroarbeit, Mechanik, Elektrik und Elektronik bis hin zu Produktdesign und Programmierung: Die Facetten sind vielzählig und es gibt noch zahlreiche freie Ausbildungsstellen für die begehrten Berufe, die darüber hinaus mit einer attraktiven Ausbildungsvergütung sowie den höchsten Einstiegsgehältern punkten können: Nach der Ausbildung liegt das Bruttogehalt bei über 3.000 Euro.

Am Berufsparcours mitgewirkt haben die Unternehmen ATB Schorch, Otto Fuchs Dülken, Trützscher, Scheidt & Bachmann, SMS group, das zdi-Zentrum, die Unternehmerschaft der Metall- und Elektroindustrie zu MG sowie der AV Ausbildungsverbund. Eine Beratungsstelle der Agentur für Arbeit vervollständigte den Parcours.

#### **Auf einen Blick**

*Der Berufsparcours wird einmal pro Jahr von der Unternehmerschaft der Metall- und Elektroindustrie zu Mönchengladbach e.V., dem zdi-Zentrum, dem Schulamt der Stadt Mönchengladbach und dem Technikzentrum Minden-Lübbecke durchgeführt. Die Unternehmerschaft vertritt als regionaler Arbeitgeberverband die Interessen von rund 60 Mitgliedsfirmen mit 13.000 Beschäftigten.*

#### **Anhängende Bilder:**

##### Berufsparcours 1.jpg:

Bringt nicht nur LEDs zum Leuchten: Bei der Übung der Firma Trützscher konnten die TeilnehmerInnen den Umgang mit dem LötKolben üben und das Ergebnis gleich ausprobieren.

##### Berufsparcours 2.jpg:

Hier kommt es auf jeden Millimeter an: Bei der Station der Otto Fuchs GmbH Dülken haben die TeilnehmerInnen mit Hilfe eines Messschiebers ein Werkstück vermessen.

##### Berufsparcours 3.jpg:

Ohne abzuheben: In der Metallwerkstatt des AV Ausbildungsverbund wurden die Rotorblätter eines Drahthelikopters gebogen und gelötet.